



TINBOT

Wir fahren elektrisch

TB-F10

BEDIENUNGSANLEITUNG

EINLEITUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für dieses Fahrzeug entschieden haben. Dieses Modell ist sicher konzipiert, haltbar gefertigt und hervorragend für den täglichen Einsatz im Straßenverkehr geeignet. Das einzigartige Fahrzeugdesign steht für Ihren hervorragenden persönlichen Geschmack.

Diese Bedienungsanleitung erklärt die korrekte und sichere Benutzung des Fahrzeuges sowie einfache Inspektionen. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Mit Fragen zu Betrieb oder Wartung des Fahrzeuges wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BEDIENUNGSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung macht mit folgenden Symbolen auf wichtige Informationen aufmerksam:

! WARNUNG

Ist eine WARNUNG die befolgt werden muss. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder Tod von Fahrer oder Beteiligten führen.

HINWEIS

Ist ein HINWEIS auf wichtige Informationen, der bei Nichtbefolgung zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

HINWEIS

- Die Bedienungsanleitung sollte vom/von der Fahrer/in stets mitgeführt werden, um auch bei Wartungen durch Ihren Fachhändler für Eintragungen zur Verfügung zu stehen. Beim Verkauf des Fahrzeugs geben Sie die Bedienungsanleitung bitte mit.
- Die Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen zum Fahrzeug. Der Hersteller nimmt jedoch ständig Verbesserungen vor, die zur Abweichung von dieser Bedienungsanleitung führen können. Wenden Sie sich mit Fragen bitte direkt an Ihren Fachhändler.

! WARNUNG

BITTE LESEN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT AUFMERKSAM DURCH, BEVOR SIE DAS FAHRZEUG IN BETRIEB NEHMEN. FAHREN SIE ERST LOS, WENN SIE VOLLSTÄNDIG MIT DEM FAHRZEUG VERTRAUT SIND. REGELMÄßIGE INSPEKTIONEN, WARTUNG UND GUTE FAHRKENNTNISSE GARANTIEREN EINE SICHERE FAHRT UND DIE ZUVERLÄSSIGKEIT DIESES FAHRZEUGS.

Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten, auch ohne Vorankündigung.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1	Ideale Bedingungen.....	16	Radlager.....	27
WICHTIGE INFORMATIONEN ZUR BE-		Batterie Erhaltung.....	16	Batterie.....	27
DIENUNGSANLEITUNG	2	Schutzschalter.....	16	<i>Batterie laden</i>	28
INHALTSVERZEICHNIS	3	INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT ...	17	<i>Batterie lagern</i>	28
SICHERHEITSHINWEISE	4	Checkliste vor Fahrtantritt.....	18	Sicherung.....	28
<i>Sichere Fahrt</i>	4	FAHRBETRIEB	19	<i>Sicherung wechseln</i>	28
<i>Schutzkleidung</i>	4	Motor starten.....	19	Beleuchtung.....	29
<i>Modifizierungen</i>	5	Losfahren.....	19	<i>Scheinwerferlampe</i>	29
<i>Zuladung und Zubehör</i>	5	Beschleunigen / Verzögern.....	19	STÖRUNGSKENNUNG	30
<i>Zuladung</i>	5	Bremsen.....	19	PFLEGE UND EINLAGERUNG	31
<i>Zubehör</i>	5	Parken.....	20	Fahrzeug reinigen.....	31
Weitere Sicherheitshinweise.....	6	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEI-		<i>Vorbereitung</i>	31
BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES ..	7	NERE REPARATUREN	21	<i>Reinigung nach Fahrten an der See</i>	
Seitenansicht - Links.....	7	Boardwerkzeug.....	21	<i>oder bei Streusalz</i>	31
Bedienelemente und Instrumente.....	8	Batterieabdeckung.....	21	<i>Nach der Reinigung</i>	31
KUNDENINFORMATION	9	Reifen.....	22	Lagerung.....	32
Fahrzeug - Identifikationsnummer (VIN) ..	9	<i>Reifendruck</i>	22	<i>Kurzfristige Lagerung (einige Tage)</i>	32
INSTRUMENTE UND BEDIENUNG	10	<i>Reifeninspektion</i>	22	<i>Langfristige Lagerung (über Wochen)</i>	32
Zündschloss.....	10	Felgen.....	23	TECHNISCHE DATEN	33
Instrumententafel.....	11	Bremshebelspiel.....	23	GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE ..	35
Schalter am Lenker - Links.....	11	<i>Vorderradbremse</i>	23	SERVICE UND WARTUNG	36
Schalter am Lenker - Rechts.....	12	Bremsbeläge.....	24	Wichtige Informationen.....	36
Bremshebel - rechts.....	12	<i>Bremsbelag überprüfen</i>	24	Wartungstabelle.....	37
Bremshebel - links.....	13	Bremsflüssigkeit.....	24	RAUM FÜR NOTIZEN	38
Seitenständer.....	14	<i>Bremsflüssigkeit wechseln</i>	25		
Hauptständer.....	14	Bremshebel schmieren.....	25		
Ladegerät und Ladebuchse.....	14	Seiten-/ Hauptständer.....	26		
Batterie laden.....	15	Teleskopgabel.....	26		
		Lenkung.....	27		

SICHERHEITSHINWEISE

DIESES FAHRZEUG IST EIN „ZWEI-RAD“. DIE SICHERHEIT HÄNGT ZUM GRÖSSTEN TEIL VON DEN FAHR-TECHNIKEN AB. AN DEN/DIE FAHRER/IN WERDEN FOLGENDE ANFORDERUNGEN GESTELLT:

3

- GUT GESCHULT UND IN ALLE FUNKTIONEN DES FAHRZEUGES EINGEWIESEN.
- LESEN ALLER WARTUNGSHINWEISE IN DIESER BETRIEBSANLEITUNG.
- BESITZ EINES GÜLTIGEN FÜHRERSCHEINS.
- WARTUNG DURCH QUALIFIZIERTEN BETRIEB/ FACHHÄNDLER.

Sichere Fahrt

- Überprüfen Sie das Fahrzeug vor Fahrtantritt, um Unfälle zu vermeiden.
- Beachten Sie die Zuladungsgrenze für Fahrer und Mitfahrer.
- Es kommt häufig zu Unfällen, weil Autofahrer Motorradfahrer/Rollerfahrer nicht sehen. Daher sollte der Fahrer alles unternehmen, um von Autofahrern gut gesehen zu werden.

Beispielsweise:

- Auffällige Kleidung tragen und vorsichtig fahren.
- Blinken Sie beim Fahrspurwechsel und passen Sie Ihre Geschwindigkeit an.
- Halten Sie Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern und machen Sie auf sich aufmerksam.
- Kennen Sie Ihre Grenzen.
- Verleihen Sie das Fahrzeug nicht an unqualifizierte Fahrer. Halten Sie stets die Geschwindigkeitsbegrenzungen und Verkehrsregeln ein.

- Korrekte Körperhaltung ist für die Balance wichtig.
- Sitzen Sie aufrecht und halten Sie den Lenker mit beiden Händen fest, die Füße stehen auf den Abstellflächen.
- Der Mitfahrer muss sich gut festhalten und mit beiden Füßen auf den Fußrasten stehen.
- Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.
- Das Fahrzeug ist für den Straßenbetrieb konzipiert, er ist für Geländefahrten ungeeignet.

Schutzkleidung

Korrekte Kleidung schützt vor möglichen Gefahren:

- Tragen Sie stets einen Schutzhelm.
- Tragen Sie einen Gesichtsschutz, um die Augen vor Staub und Regen zu schützen. Tragen Sie eine geeignete Jacke, Schuhe, Handschuhe usw., um sich vor Unfallfolgen zu schützen.

SICHERHEITSHINWEISE

- Tragen Sie keine lose Kleidung, die sich im Fahrzeug verfangen und zu Unfällen führen.
- Berühren Sie nicht Motor oder Auspuff während oder kurz nach dem Betrieb, sie sind sehr heiß und können zu Verbrennungen führen. Tragen Sie stets Schutzkleidung für Beine und Füße.

Modifizierungen

Nicht vom Hersteller genehmigte Modifizierungen an diesem Fahrzeug oder das Entfernen von Original-Bauteilen kann es unsicher machen und zu schweren Verletzungen führen. Modifizierungen können ebenfalls zum Verlust der Betriebserlaubnis führen.

Zuladung und Zubehör

Der Anbau von Zubehörteilen oder die Mitnahme von Lasten kann zu einer Änderung der Gewichtsverteilung führen und Lenkung und Gleichgewicht beeinflussen. Das kann leicht zu einem Unfall führen.

Zuladung

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer (wenn erlaubt), Zubehör und Last darf die Höchstzuladung nicht überschreiten.

Höchstzuladung (ohne Fahrzeug):
150kg

Bei Zuladung innerhalb dieser Beschränkung denken Sie bitte an Folgendes:

- Der Schwerpunkt sollte so niedrig wie möglich gehalten werden. Verteilen Sie das Gewicht so gleichmäßig wie möglich, um die Balance zu halten.
- Die Last muss sicher befestigt sein.
- Hängen Sie keine schweren oder sperrigen Lasten an Lenker, Gabel oder Schutzblech. Das kann zu Ungleichgewicht und langsamer Lenkreaktion führen.

Zubehör

Benutzen Sie ausschließlich Original Hersteller Zubehör für Ihr Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Der Hersteller lehnt die Verantwortung für fremde Anbauteile ab, die Verantwortung hierfür liegt einzig bei Ihnen.

Bei der Montage von Zubehörteilen denken Sie bitte an Folgendes:

- Installieren Sie kein Zubehör und transportieren Sie keine Lasten, welche Bodenfreiheit, Federweg, Lenkung, Beleuchtung, Blinker oder Reflektoren behindern oder einschränken.
- Zubehörteile am Lenker oder der vorderen Radaufhängung beeinträchtigen das Lenkverhalten. Halten Sie montiertes Zubehör so leicht wie möglich.
- Das Fahrzeug ist nur für den Straßenbetrieb konzipiert. Montieren Sie keine Gepäckträger, welche bei Seitenwind die Stabilität des Fahrzeuges beeinflussen.

- Lassen Sie elektrische Zubehörteile von einem Fachbetrieb montieren, um der Kapazität des elektrischen Systems zu entsprechen. Unsachgemäße Montage kann zum Verlust der Beleuchtung, geringer Motorleistung und Schäden am Fahrzeug führen.

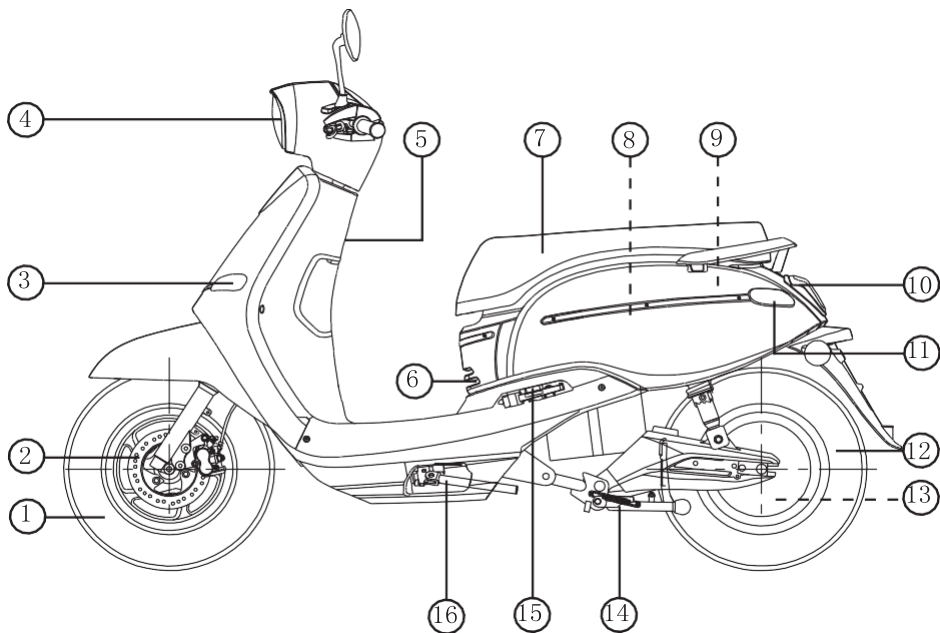
WEITERE SICHERHEITSHINWEISE

- Blinken Sie beim Abbiegen und beim Spurwechsel.
- Auf Regen nasser Straße oder auf schlüpfrigem Untergrund fahren Sie langsam und bremsen Sie bitte vorsichtig.
- Fahren Sie vorsichtig an Autos vorbei, um nicht von plötzlich öffnenden Türen getroffen zu werden.

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

SEITENANSICHT - LINKS

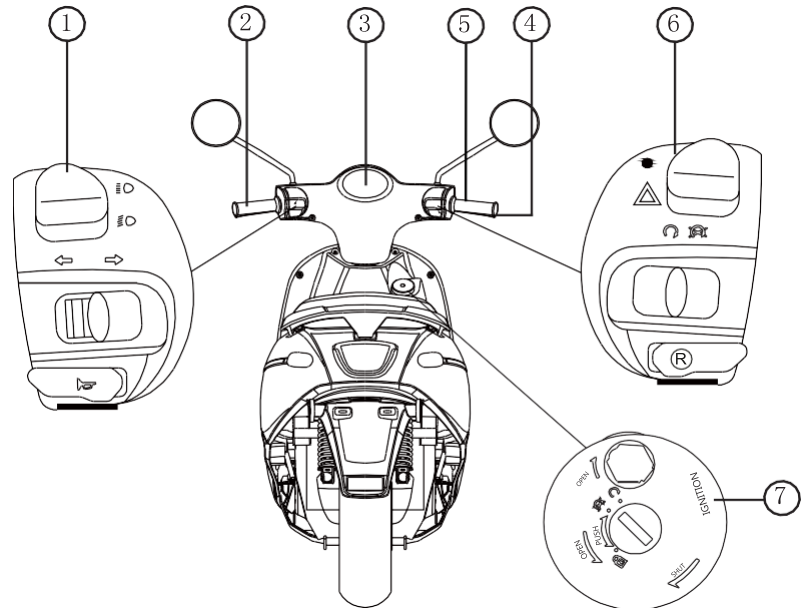
1. Rad - Vorne
2. Bremsscheibe - Vorne
3. Blinker - Vorne
4. Scheinwerfer
5. Helm - Gepäckhacken
6. Ladebuchse
7. Sitzbank
8. Staufach
9. Regler
10. Rücklicht / Bremslicht
11. Blinker - Hinten
12. Hinterrad
13. Bremsscheibe - Hinten
14. Hauptständer
15. Fußraste Beifahrer
16. Seitenständer



BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGES

BEDIENELEMENTE UND INSTRUMENTE

1. Schalter am Lenker - Links
2. Bremshebel - Hinterradbremse
3. Instrumententafel
4. Bremshebel - Vorderradbremse
5. Gasgriff
6. Schalter am Lenker - Rechts
7. Zündschloss

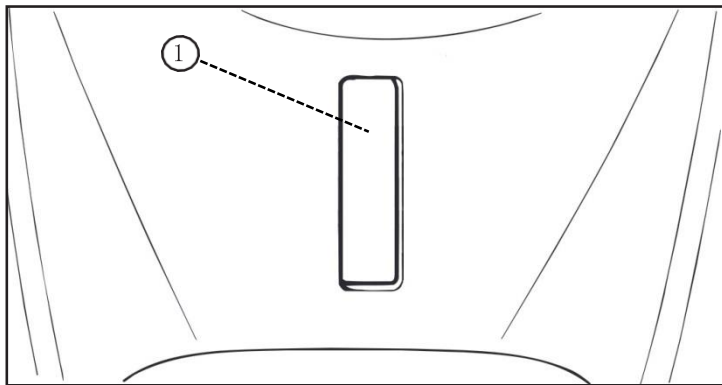


KUNDENINFORMATION

FAHRZEUG - IDENTIFIKATIONSNUMMER (VIN)

Bitte notieren Sie die Fahrgestellnummer (Fahrzeug Identifikationsnummer) zur Bestellung von Ersatzteilen von Ihrem Fachhändler oder sollte das Fahrzeug gestohlen werden.

Die Fahrgestellnummer ist in den Rahmen eingestanzt. Um diese einzusehen nehmen Sie die Abdeckung (1) in der Innenverkleidung im Fußraum ab.

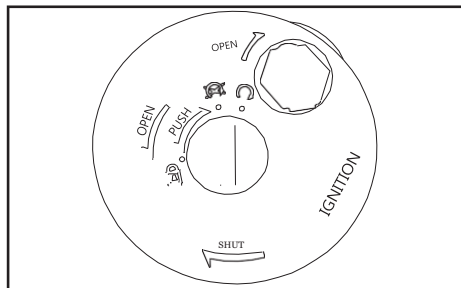


HINWEIS

Die Fahrgestellnummer wird zur Anmeldung des Fahrzeugs benötigt.

INSTRUMENTE UND BEDIENUNG

ZÜNDSCHLOSS



Das Zündschloss steuert Zündung und Beleuchtungssystem und dient dem Verriegeln der Lenkung. Nachstehend werden die Positionen beschrieben.

Ein

Alle elektrischen Schaltkreise werden versorgt, der Motor kann gestartet werden, der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

Aus

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenker-Sperre

Die Lenkung ist gesperrt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Lenker verriegeln

1. Drehen Sie den Lenker ganz nach links.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
3. Drehen Sie den Schlüssel, während Sie Druck auf diesen ausüben, gegen den Uhrzeigersinn in die  Position. Sollte die Verriegelung nicht sofort einrasten, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.
4. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

Lenker entriegeln

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn auf die  Position. Sollte die Verriegelung nicht sofort lösen, bewegen Sie den Lenker leicht hin und her.

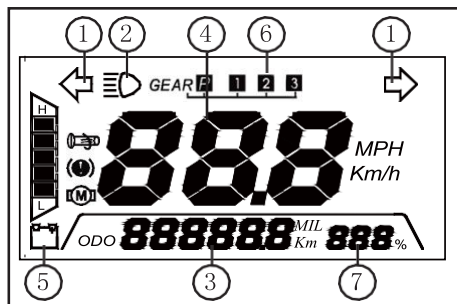
! WARNUNG

Drehen Sie den Schlüssel keinesfalls auf  oder , solange sich das Fahrzeug bewegt, damit wird das elektrische System ausgeschaltet und Sie verlieren möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug. Halten Sie an, bevor Sie den Schlüssel bedienen.

Öffnen des Handschuhfaches

Drehen Sie den Schlüssel in der Position „OFF“ (AUS) gegen den Uhrzeigersinn, ohne ihn zu drücken, um das Handschuhfach zu öffnen.

INSTRUMENTENTAFEL



1. Blinkeranzeige
2. Fernlichtanzeige
3. Kilometerzähler
4. Tachometer
5. Kraftstoffwarnanzeige
6. Ganganzeige
7. Ladestandanzeige (Laden)

1. Blinkeranzeige

Diese Anzeige blinkt, wenn der Blinker eingeschaltet ist.

2. Fernlichtanzeige

Diese Anzeige leuchtet, wenn der

Scheinwerfer auf Fernlicht eingeschaltet ist.

3. Kilometerzähler

Die Instrumententafel ist mit einem Kilometerzähler ausgestattet. Der Kilometerzähler zeigt die zurückgelegte Wegstrecke an.

4. Tachometer

Die Instrumententafel ist mit einem Tachometer ausgestattet. Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit.

5. Batteriekapazitätsanzeige

Diese Anzeige zeigt die verbleibende Kapazität der Batterie an. Die Nadel bewegt sich bei abnehmender Kapazität von „H“ in Richtung „L“ (Leer).

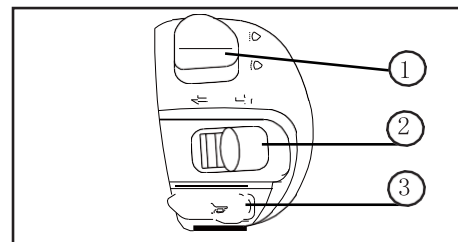
6. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den aktuell gewählten Gang an. „P“ steht für den Parkgang, „1“ begrenzt die Geschwindigkeit auf 25 km/h und „2“ begrenzt die Geschwindigkeit auf 45 km/h.

7. Ladestandanzeige (Laden)

Zeigt den aktuellen Ladestand des Akkus beim Laden an.

SCHALTER AM LENKER - LINKS



1. Fernlichtschalter / Abblendlichtschalter /
2. Blinkerschalter
3. Hupe

1. Fernlichtschalter / Abblendlichtschalter /

Durch Wechseln der Schalterstellung können Sie zwischen Fernlicht und Abblendlicht wechseln.

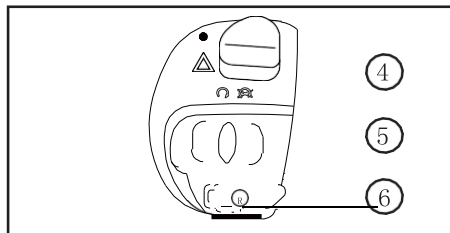
2. Blinkerschalter ⇐⇒

Zum Abbiegen nach rechts schieben Sie den Blinkerschalter nach rechts ⇐. Zum Abbiegen nach links schieben Sie den Blinkerschalter nach links ⇒. Um den Blinker abzustellen, den Taster in der Mitte des Blinkerschalter betätigen.

3. Hupe 📢

Drücken Sie die Taste 📢 zum Hupen.

SCHALTER AM LENKER - RECHTS



4. Warnlichtschalter ▲ / ●

4. Warnlichtschalter ▲ / ●

Durch Wechseln der Schalterstellung können Sie das Warnlicht ein ▲ oder aus ●schalten.

5. Sicherheitsschalter

Wenn der Sicherheitsschalter aktiviert ist, kann der Motor gestartet werden. Wenn dieser Schalter deaktiviert ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

6. Elektrostarttaster / Rückwärtstaster

Drücken Sie nach dem Einschalten der Zündung diesen Schalter, um den Motor zu aktivieren.

Das Fahrzeug ist fahrbereit.

HINWEIS

Bevor Sie das Fahrzeug starten, prüfen Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

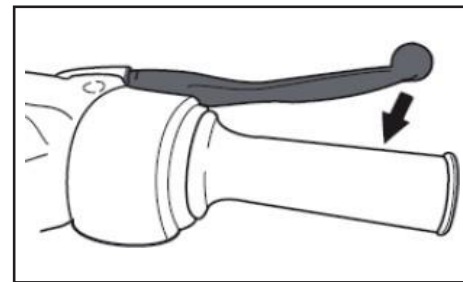
5. Sicherheitsschalter

6. Elektrostartschalter / Reverse-Schalter

Wenn Sie diesen Taster gedrückt halten und gleichzeitig den Gasgriff drehen, wird der Rückwärtsgang aktiviert.

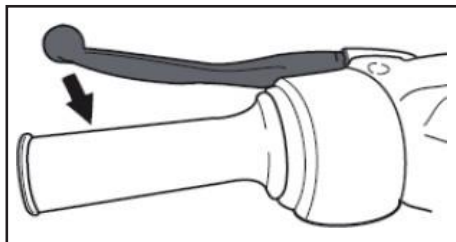
und das Fahrzeug wird langsam rückwärts rollen.

BREMSHEBEL - RECHTS



Der Bremshebel für die Vordradbremse befindet sich am Lenker rechts. Zum Bremsen ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenker.

BREMSHEBEL - LINKS

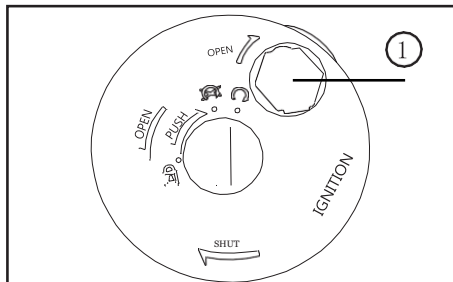


Der Bremshebel für die Hinterradbremse befindet sich am Lenker links. Zum Bremsen ziehen Sie den Hebel in Richtung Lenker.

SITZBANK

Sitzbank öffnen

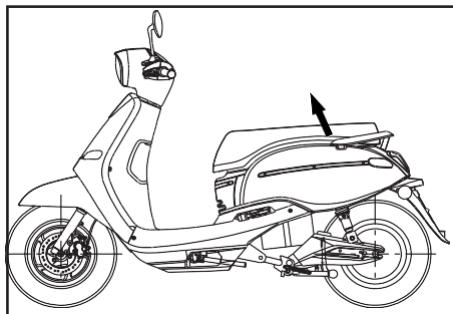
1. Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss für den Sitz (1) drehen Sie den Schlüssel ca. 1/4 Umdrehung in den Uhrzeigersinn. Das Schloss entriegelt automatisch und die Sitzbank springt auf.



HINWEIS

Drücken Sie den Schlüssel beim Drehen nicht an.

3. Klappen Sie die Sitzbank hoch.



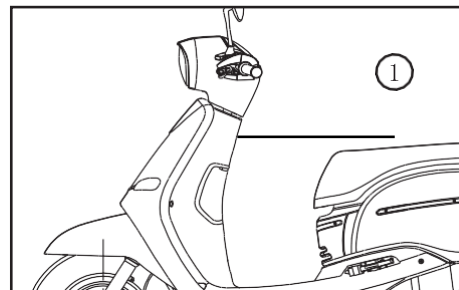
Sitzbank schließen

1. Klappen Sie die Sitzbank herunter und drücken Sie diese direkt über dem Schloss, mit dem Handballen, zu.

HINWEIS

- Wenn Sie die Sitzbank mit Gewalt schließen oder zuschlagen, können Teile beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Sitzbank vor der Fahrt oder wenn Sie das Fahrzeug abstellen ordnungsgemäß verschlossen ist.

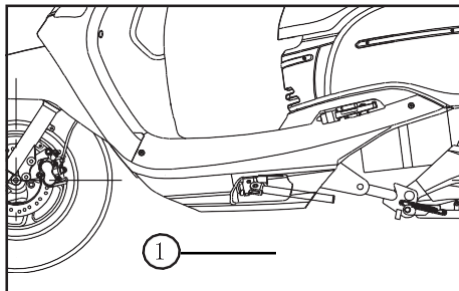
HELM - GEPÄCKHACKEN



HINWEIS

Überschreiten Sie nicht die Zuladung von 1 kg für den Gepäckhacken.

SEITENSTÄNDER

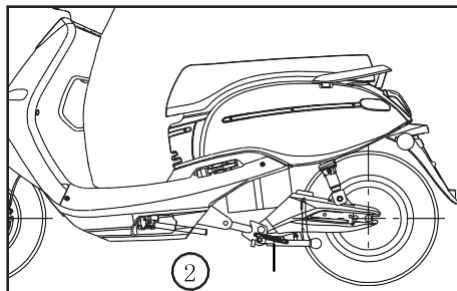


Der Seitenständer (1) befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Klappen Sie den Seitenständer mit dem Fuß aus und stellen Sie das Fahrzeug aufrecht ab.

HINWEIS

- Der Seitenständer springt automatisch zurück. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab.
- Benutzen Sie den Seitenständer nicht zum Parken am Hang, auf weichem oder unebenem Untergrund.

HAUPTSTÄNDER



Der Hauptständer (2) befindet sich unter dem Fahrzeug. Um den Hauptständer zu aktivieren, verwenden Sie Ihren Fuß, um auf die Halterung des Hauptständers zu treten, und ziehen Sie dann das Fahrzeug auf den Ständer.

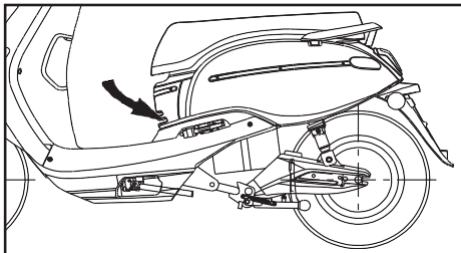
Achten Sie darauf, dass Ihr Fahrzeug gut und stabil geparkt ist, um ein Umkippen zu vermeiden.

LADEGERÄT UND LADEBUCHSE

Dem Fahrzeug beigelegt ist ein Ladegerät (1). Sollten Sie den roten Bereich der Ladeanzeige auf der Instrumententafel erreichen, laden Sie das Fahrzeug umgehend auf.



Die Ladebuchse befindet sich vorne, unter dem Sitz.



BATTERIE LADEN

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Stecken Sie den Anschluss des Ladegerätes in die Ladebuchse des Fahrzeuges.
3. Stecken Sie den Stromstecker in eine AC-Steckdose.
4. Wenn der Akku geladen ist, schaltet die LED des Ladegerätes von ROT auf GRÜN.

HINWEIS

- Laden Sie die Batterie in regelmäßigen Abständen auf, um eine Tiefentladung zu vermeiden auch wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb genommen wird.

- Laden Sie die Batterie 3-5 Stunden, je nach vorhergehender Betriebsdauer des Fahrzeuges.
- Aufladen nach jeder Fahrt wird empfohlen um jederzeit die volle Einsatzbereitschaft Ihres Fahrzeuges zu gewährleisten.
- Wenn Sie das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzen sollten Sie den Schuttschalter auf „OFF“ stellen.
- Laden Sie den Akku nur in einem trockenen und sauberen Umfeld.
- Laden Sie nicht, wenn der Ladeanschluss feucht ist.
- Beim Laden dürfen der Scooter und das Ladegerät nicht abgedeckt werden.
- Die Lebensdauer und Leistung eines Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Pflege und wie oft dieser in Verwendung war.
- Die Akkus haben eine sehr geringe Selbstentladung und einen sehr geringen Memory Effekt deshalb können diese auch teilgeladen werden.
- Regelmäßiges Laden bewahrt den Akku vor Tiefentladung. Bitte beachten Sie, dass ein tief entladener Akku irreparabel zerstört ist und kostenpflichtig ausgetauscht werden muss, deswegen sollte der Akku auch im Betrieb niemals vollständig entladen werden, wenn anschließend nicht umgehend die Ladung erfolgt.
- Akku niemals selbstständig entnehmen.
- Akku am Besten bei 7 - 15 °C Raumtemperatur und trockener Umgebung lagern, dies reduziert die Selbstentladung.
- Akku niemals erhitzen oder ins offene Feuer werfen.
- Akkuzellen niemals über den Hausmüll entsorgen.
- Akkukontakte niemals mit Nässe in Berührung bringen.
- Die beste Betriebstemperatur des Akkus liegt zwischen 5 °C und 30 °C. Darüber und auch darunter verschlechtert sich die Leistung und führt zu einer reduzierten Reich-

- weite.
- Die max. Reichweite beträgt unter optimalen Bedingungen bis zu 50 km. Einfluss auf die Reichweite haben das Fahrverhalten und die Abweichung von den optimalen äußere Faktoren.

IDEALE BEDINGUNGEN

Ebenes Gelände, konstante Geschwindigkeit - keine Volllast, kein Gegenwind, richtiger Reifendruck, Fahrergewicht < 70 kg, keine Zuladung, ca. 20°C Umgebungstemperatur.

BATTERIE ERHALTUNG

Lithium Batterien haben je nach Ladezustand einen Gefrierpunkt von ca. -20°C bis -25°C

Wie auch bei konventionellen Batterien verliert eine Lithium Batterie ab ca. 0°C bis zu 40% ihrer Kapazität.

Bei ca. 20°C und 100% Ladung verliert eine Lithium Batterie ca. 30% an Ka-

pazität monatlich (schlechte Lagerung)
Bei ca. 7°C und 70% Ladung verliert eine Lithium Batterie jedoch nur ca. 5% an Kapazität monatlich (optimale Lagerung)

VORSICHT: Wenn in einem Lithium Akku-Paket ein BMS (Battery Management System) verbaut ist, so ist die Selbstentladung vergleichbar einer konventionellen Batterie im Lagerzustand (Vorsicht: Zwischenladung). Das BMS System verringert die Akku Kapazität ist jedoch zum Zellenabgleich notwendig und vorgeschrieben. (gleichmäßige Zellenentladung).

SCHUTZSCHALTER

Der Schutzschalter ist im Staufach unter dem Sitz angebracht. Dieser Schutzschalter unterbricht jeglichen Stromverbrauch Ihres Fahrzeuges.



Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht betreiben wollen ist es ratsam die Stromversorgung mit dem Schutzschalter zu unterbrechen. Der Akku muss in diesem Zeitraum aber trotzdem gem. Angaben geladen werden.

Wenn es zu einem Kurzschluss im elektrischen System kommt springt dieser Schalter automatisch auf „OFF“ um weiteren Schaden am Fahrzeug zu verhindern.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

Der Zustand des Fahrzeuges unterliegt der Verantwortung des Halters. Überprüfen Sie es vor Fahrtantritt, um gefährliche Situationen und Unfälle zu vermeiden. Überprüfen Sie die nachstehenden Punkte vor jedem Fahrtantritt.

HINWEIS

Vor jeder Fahrt sollte eine kurze Inspektion erfolgen. Diese dauert nur einen kurzen Moment und ist zu Ihrer eigenen Sicherheit.

! WARNUNG

Wird ein Bauteil des Fahrzeuges bei der Inspektion als fehlerhaft erkannt, so lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Fachbetrieb reparieren. Bei Nachlässigkeit des Fahrzeughalters, wie z.B. Mangel an Pflege und Wartung, Betrieb des Fahrzeuges mit defekten oder wartungsbedürftigen Teilen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

INSPEKTION VOR FAHRTANTRITT

CHECKLISTE VOR FAHRTANTRITT

PRÜFPUNKT	ZU ÜBERPRÜFEN
Vorderradbremse	• Betriebszustand überprüfen. • Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystem überprüfen lassen. • Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen. • Nötigenfalls ersetzen. • Bremsflüssigkeitsstand prüfen. • Nötigenfalls nachfüllen.
Hinterradbremse	• Betriebszustand überprüfen. • Ist die Bremse weich oder schwammig, den Fachhändler das Hydrauliksystem überprüfen lassen. • Bremsbeläge auf Verschleiß prüfen. • Nötigenfalls ersetzen.
Gasgriff	• Betriebszustand überprüfen. • Nötigenfalls Fachhändler zu Rate ziehen.
Reifen und Räder	• Auf Schäden überprüfen. • Reifenzustand und Profiltiefe prüfen. • Luftdruck prüfen, nötigenfalls korrigieren.
Bremshebel	• Betriebszustand überprüfen. • Nötigenfalls Gelenkpunkte schmieren.
Hauptständer	• Betriebszustand überprüfen, nötigenfalls Gelenkpunkt schmieren.
Rahmenaufhängung	• Bolzen, Muttern und Schrauben auf festen Sitz prüfen, nötigenfalls nachziehen
Instrumente und Beleuchtung	• Betriebszustand prüfen, nötigenfalls reparieren.
Akku	• Ladezustand kontrollieren • Akku Laden bzw. bei Defekt ersetzen lassen

FAHRBETRIEB

! WARNUNG

Bevor Sie losfahren, machen Sie sich zunächst mit allen Bedienelementen und Funktionen vertraut. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren Fachhändler.

MOTOR STARTEN

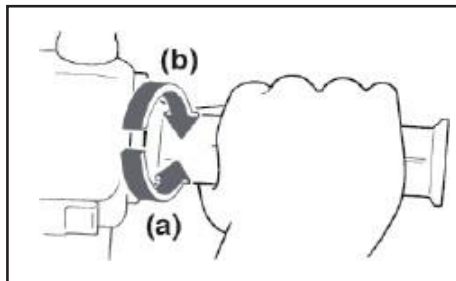
Um den Motor zu starten, drehen Sie die Zündung auf  und drücken Sie den Startschalter.

LOSFAHREN

1. Schieben Sie das Fahrzeug vom Hauptständer.
2. Setzen Sie sich auf die Sitzbank und stellen Sie die Rückspiegel ein.
3. Setzen Sie den Blinker.
4. Achten Sie auf den Verkehr und drehen Sie langsam den Gasgriff (rechts) zum Losfahren. (rechts) zum Losfahren.
5. Schalten Sie den Blinker aus.

BESCHLEUNIGEN / VERZÖGERN

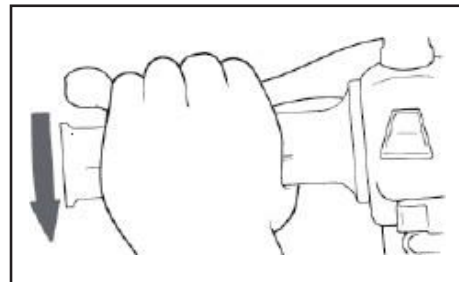
Die Geschwindigkeit wird auch mit dem Gasgriff geregelt. Zum Beschleunigen drehen Sie den Gasgriff in Richtung (a). Zum Verzögern drehen Sie den Gasgriff in Richtung (b).



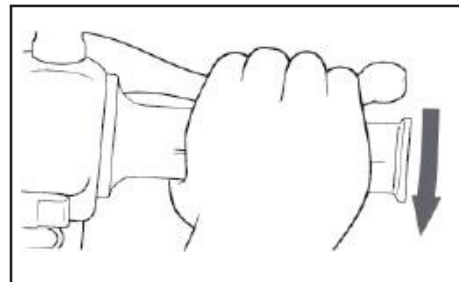
BREMSEN

1. Nehmen Sie das Gas vollständig weg.
2. Ziehen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig, erhöhen Sie den Bremsdruck gleichmäßig.

Hinten



Vorne



! WARNUNG

- Vermeiden Sie plötzliches oder scharfes Bremsen. Sie könnten ins Schleudern geraten.
- Bahnübergänge, Straßenbahnschienen, Stahlplatten in Baustellenbereichen und Kanaldeckel sind, wenn diese nass sind, besonders gefährlich. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie diese Gefahrenquellen mit äußerster Vorsicht.
- Denken Sie daran, dass Bremsen auf nasser Fahrbahn schwieriger ist.
- Bergab fahren Sie bitte langsam, das Bremsen bei Talfahrt ist besonders schwierig.

! WARNUNG

Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug beim Parken einen sicheren Stand hat.

PARKEN

Zum Parken schalten Sie den Motor mittels Zündschlüssel aus, stellen Sie das Fahrzeug auf Haupt - oder Seitenständer und ziehen Sie den Schlüssel ab.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS

Sicherheit und Zustand des Fahrzeuges hängen von der richtigen Wartung, regelmäßigen Inspektionen, Einstellung und Schmierung ab. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die entsprechenden Hinweise.

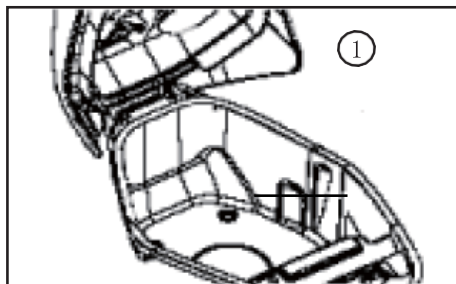
Wartung, Austausch oder Reparatur des Abgassystems dürfen nur von einem Fachbetrieb entsprechend der örtlichen Regelungen durchgeführt werden.

! WARNUNG

Überlassen Sie Wartungsarbeiten, mit denen Sie nicht vertraut sind oder solche, die den Garantieanspruch beeinflussen dem autorisierten Fachhändler.

BOARDWERKZEUG

Das Boardwerkzeug befindet sich unter dem Sitz (1).



Die Wartungsinformationen und das mitgelieferte Boardwerkzeug helfen bei der Durchführung vorsorglicher Wartungsarbeiten und kleinerer Reparaturen. Bestimmte Wartungen benötigen allerdings Spezialwerkzeug.

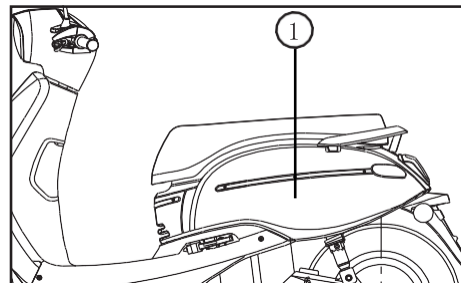
HINWEIS

Diese Arbeiten sind vom autorisierten Fachhändler durchzuführen.

! WARNUNG

Nicht vom Hersteller sanktionierte Veränderungen am Fahrzeug können zur Leistungsveränderung, nicht zulässigen Abgaswerten und unsicherem Fahrverhalten führen. Werden vom Kunden derartige Veränderungen ohne Autorisierung des Herstellers durchgeführt erlischt der Garantieanspruch.

BATTERIEABDECKUNG



Die Batterie (1) befindet sich unter dem Sitz.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

REIFEN

Für beste Leistung, Langlebigkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise zu den Reifen.

Reifendruck

Der Reifendruck sollte vor jeder Fahrt überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens bei jedem Tankstopp.

!WARNUNG

Reifendruck bei kalten Reifen prüfen (vor Fahrtantritt).
Reifendruck entsprechend der Betriebsbedingungen anpassen.

Reifendruck:

Vorne: 2,2 bar - 2,3 bar

Hinten: 2,2 bar - 2,3 bar

Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!

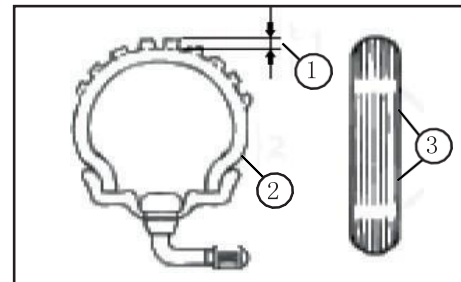
! WARNUNG

Überladen Sie das Fahrzeug nicht. Je höher die Last auf das Fahrzeug ist umso höher ist der Druck auf Reifen, Bremsen und Lenkung. Die kann zu Schäden oder Unfall führen. Die Gewichtsverteilung auf dem Fahrzeug ist für Ihre Sicherheit und die Leistung des Fahrzeuges wichtig. Verzurren Sie Ihre Last ordentlich und laden Sie die schwersten Lasten mittig auf dem Fahrzeug. Damit behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.

Höchstlast*:
150kg

*Gesamtgewicht Fahrer,
Mitfahrer, Ladung und Zubehör

Reifeninspektion



1. Profiltiefe
2. Seitenwand
3. Verschleißanzeige

! WARNUNG

Überprüfen Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Zeigt ein Reifen kreuzweise Linien (Mindestprofiltiefe), so deutet das auf Schäden hin. Lassen Sie den Reifen umgehend von einem Fachmann kontrollieren und lassen sie den Reifen gegebenenfalls sofort austauschen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS

Die Profiltiefe kann je nach Land abweichen. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen. Die hier angegebenen Werte sind technische Werte und können von den gesetzlichen Werten Ihrer Region abweichen.

Mindestprofiltiefe:

Vorne und Hinten: > 1,6 mm

Dimensionen Reifen / Felgen

Vorne

Felgen: MT 2,75×12

Reifen: 110/70-12

Hinten

Felgen: 2,75×12

Reifen: 110/70-12

Reifentyp: Schlauchlos

! WARNUNG

- **Fahren mit verschlissenen Reifen ist illegal, verringert die Stabilität und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.**
- **Lassen Sie abgefahrene oder beschädigte Reifen umgehend von Ihrem Fachhändler erneuern.**
- **Arbeiten Reifen und Rädern obliegen Ihrem Fachhändler.**

FELGEN

Für beste Leistung, Haltbarkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges beachten Sie bitte die nachstehenden Hinweise bezüglich der Felgen.

- Überprüfen Sie die Felgen vor jeder Fahrt auf Sprünge und Verformungen. Lassen Sie schadhafte Felgen von Ihrem Fachhändler

austauschen. Nehmen Sie keine eigenmächtigen Reparaturen an den Felgen vor. Eine verformte oder gebrochene Felge muss ausgetauscht werden.

- Das Rad muss nach einem Reifenwechsel ausgewuchtet werden. Ein nicht ausgewichtetes Rad führt zu schlechter Fahrleistung, schwieriger Beherrschung des Fahrzeuges und verkürzt die Lebenserwartung des Reifens.
- Fahren Sie nach einem Reifenwechsel zunächst langsam, da der Reifen eingefahren werden muss.

BREMSHEBELSPIEL

Vorderradbremse

HINWEIS

Der Bremshebel für die Vorderradbremse sollte kein Spiel haben. Hat er Spiel, so wenden Sie sich zwecks Überprüfung des Bremssystems bitte an Ihren Fachhändler.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

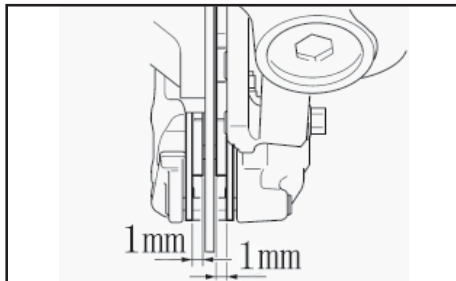
! WARNUNG

Ein beim Bremsen sich weich oder schwammig anführender Bremshebel kann darauf hindeuten, dass sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem befindet. Befindet sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem, so lassen Sie es bitte durch Ihren Fachhändler entlüften bzw. die Bremsflüssigkeit austauschen.

Luft oder Wasser im Hydrauliksystem verringert die Bremsleistung und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

BREMSBELÄGE

Die Beläge der Vorderradbremse und die Bremschuhe der Hinterradbremse müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.



Bremsbelag überprüfen

Jeder Bremsbelag ist mit einer Verschleißanzeige ausgestattet, mit welcher Sie den Verschleiß der Bremsbeläge überprüfen können, ohne die Bremse zerlegen zu müssen. Zur Überprüfung des Bremsverschleißes überprüfen Sie die Position der Verschleißanzeigen beim Bremsen.

Ist ein Bremsbelag so weit abgenutzt, dass er die Verschleißanzeige nahezu berührt, so lassen Sie Ihren Fachhändler die Bremsbeläge als Paar austauschen.

BREMSFLÜSSIGKEIT

! WARNUNG

Unzureichender Bremsflüssigkeitsstand kann zum Lufteinschluss im Bremssystem führen, wodurch die Bremskraft nachlässt.

Überprüfen Sie, ob die Bremsflüssigkeit vor jeder Fahrt über der Mindestmarke (1) steht und füllen Sie nötigenfalls nach.



- Ein geringer Füllstand kann auch auf verschlissene Bremsbeläge und/oder eine Undichtigkeit im Bremssystem hinweisen.
- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand überprüfen Sie bitte die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Undichtigkeiten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Achten Sie beim Überprüfen des Bremsflüssigkeitsstandes darauf, dass der Hauptbremszylinder waagrecht steht, drehen Sie den Lenker entsprechend.
- Benutzen Sie ausschließlich hochwertige Bremsflüssigkeit, andernfalls können sich die Gummidichtungen zersetzen und zu einer schlechten Bremsleistung führen.

DOT 4 Bremsflüssigkeit
(Bremsflüssigkeit immer aus ungeöffneten Gebinden entnehmen)

- Füllen Sie stets die gleiche Bremsflüssigkeit nach. Ein Mischen kann zu chemischen Reaktionen und verminderter Bremsleistung führen.
- Achten Sie darauf, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder eindringt. Das verringert den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit ganz erheblich und kann zu Dampfblasenbildung

führen.

- Bremsflüssigkeit greift lackierte und Kunststoffflächen an. Wischen Sie übergelaufene Bremsflüssigkeit immer gleich ab.
- Mit dem Verschleiß Ihrer Bremsbeläge verringert sich ebenfalls der Füllstand der Bremsflüssigkeit.
- Verringert sich der Füllstand der Bremsflüssigkeit jedoch schnell, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Bremsflüssigkeit wechseln

! WARNUNG

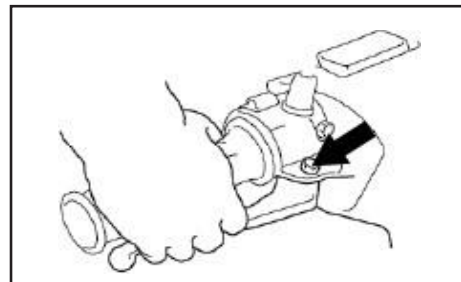
Die Bremsflüssigkeit darf nur vom Fachhändler gewechselt werden.

Lassen Sie Ihren Fachhändler die Bremsflüssigkeit entsprechend Wartungstabelle prüfen gegebenenfalls tauschen.

BREMSHEBEL SCHMIEREN

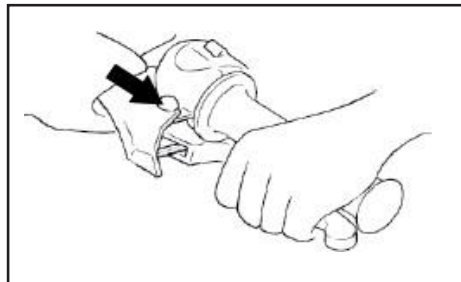
Die Gelenkpunkte der Bremshebel für Vorderrad und Hinterradbremse müssen regelmäßig geschmiert werden.

Bremshebel vorne



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bremshebel hinten



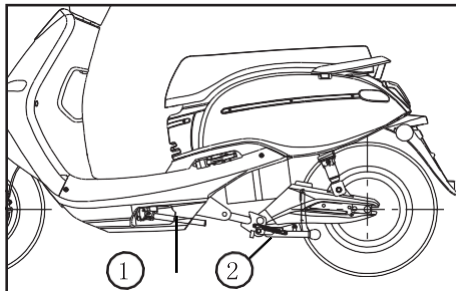
SEITEN-/ HAUPTSTÄNDER

HINWEIS

Überprüfen Sie den Seitenständer (1) und Hauptständer (2) vor jedem Fahrantritt und schmieren Sie die Flächen an denen Metall auf Metall trifft regelmäßig.

! WARNUNG

Lässt sich ein Hauptständer nicht leicht ein und ausklappen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



TELESKOPGABEL

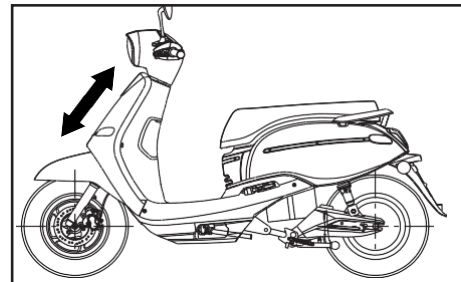
Der Zustand der Teleskopgabel muss entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden. Weiters sollte diese vor jeder Fahrt einer kurzen Überprüfung unterzogen werden und bei Bedarf mit Pflegemittel behandelt werden.

! WARNUNG

Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab, damit dieses bei der Überprüfung keinesfalls umfallen kann.

1. Stellen Sie das Fahrzeug eben und aufrecht ab.

2. Überprüfen Sie die inneren Rohre auf Kratzer, Schäden und Ölundichtigkeit.
3. Ziehen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker mehrmals kräftig nach unten, um die Federung der Gabel zu überprüfen.



! WARNUNG

- Bei Schäden an der Gabel wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.
- Wenn Sie die Teleskopgabel mit Pflegemittel behandeln, achten Sie darauf, dass diese nicht auf den Reifen oder die Bremsanlage gelangen. Dies kann zu gefährli-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

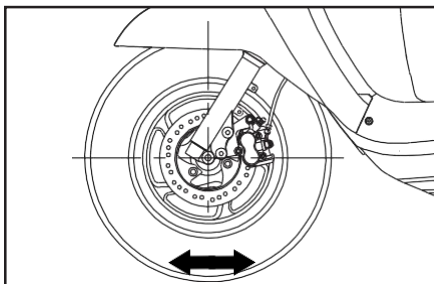
chen Unfällen führen.

LENKUNG

! WARNUNG

Ein ausgeschlagenes oder loses Lenklager ist gefährlich. Lassen Sie die Lenkung entsprechend der Wartungstabelle überprüfen. Weiters sollte diese bei Bedarf einer kurzen Überprüfung unterzogen werden.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer und entlasten Sie das Vorderrad. Dies sollte von einem Assistenten, durch nach unten drücken am Fahrzeugheck, durchgeführt werden.
2. Halten Sie die Gabel unten und versuchen Sie, diese vor und zurück zu bewegen.
3. Erkennen Sie Spiel, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler zur Überprüfung der Lenkung.



RADLAGER

Die Radlager von Vorder- und Hinterrad müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.

HINWEIS

Erkennen Sie Spiel in der Radnabe oder lässt sich das Rad nicht leicht drehen, so lassen Sie das Radlager von Ihrem Fachhändler überprüfen.

BATTERIE

Dieses Modell ist mit einer versiegelten (MF) Batterie ausgestattet, die war-

tungsfrei ist. Es muss weder Batteriesäure noch destilliertes Wasser nachgefüllt werden.

! WARNUNG

- Entfernen Sie keinesfalls die Batteriezellenversiegelung, dies kann gefährlich sein beschädigt die Batterie dauerhaft.
- Batteriesäure ist giftig und gefährlich, sie enthält Schwefelsäure und führt zu gefährlichen Verätzungen.
- Vermeiden Sie Haut-, Augen- und Kleidungskontakt und schützen Sie stets Ihre Augen, wenn Sie in der Nähe der Batterie arbeiten.
- Bei Kontakt leisten Sie sofort ERSTE HILFE.
- Bei Haut oder Augenkontakt mit Batteriesäure die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser spülen.
- Bei versehentlichen Verschlucken von Batteriesäure große Mengen Wasser trinken.
- In beiden Fällen ist so schnell wie

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

möglich ein Arzt aufzusuchen.

- **Batterien entwickeln explosives Wasserstoffgas. Halten Sie offene Flammen, Zigaretten usw. von der Batterie fern und sorgen Sie für ausreichende Lüftung, wenn Sie eine Batterie in geschlossenen Räumen laden.**
- **BATTERIEN KINDERSICHER AUFBEWAHREN.**

Batterie laden

So Sie nicht über ein geeignetes Ladegerät verfügen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler um die erschöpfte Batterie laden zu lassen. Die Batterie erschöpft schneller wenn Sie elektrisches Zubehör montiert haben.

Batterie lagern

- Wird das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt, so nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug, laden Sie die Batterie und lagern Sie diese kühl und trocken.
- Wird die Batterie länger als zwei Monate eingelagert, so überprüfen

Sie mindestens monatlich den Ladezustand und laden Sie die Batterie nötigenfalls nach.

- Laden Sie die Batterie vollständig bevor Sie sie wieder einbauen.
- Achten Sie nach der Installation darauf, dass die Batteriekabel korrekt angeschlossen sind.

! WARNUNG

Sollte Ihnen der Umgang mit der Batterie nicht geläufig sein, kontaktieren Sie einen Fachhändler.

HINWEIS

Halten Sie die Batterie stets geladen. Das Einlagern einer erschöpften Batterie beschädigt die Batterie dauerhaft.

SICHERUNG

Der Sicherungshalter (1) befindet sich hinter dem Sitzbankschloss.

Sicherung wechseln

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf  und schalten Sie alle elektri-

schen Verbraucher aus.

2. Nehmen Sie die durchgebrannte Sicherung heraus und setzen Sie eine neue Sicherung mit gleicher Amperzahl ein.

Vorgeschriebene Sicherung:

15 A

! WARNUNG

Benutzen Sie keine Sicherung mit höherer Amperewert da dies zu ernsthaften Schäden am elektrischen System oder Feuer führen.

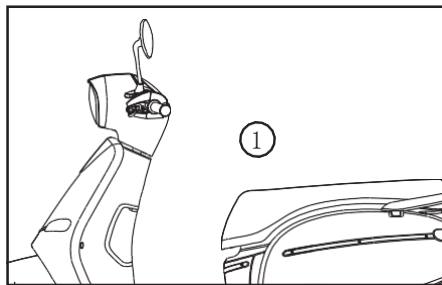
3. Nach dem Wechseln der Sicherung drehen Sie den Zündschlüssel auf  und schalten Sie zur Überprüfung die elektrischen Verbraucher ein.
4. Brennt die Sicherung erneut durch wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler und lassen Sie das elektrische System überprüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

BELEUCHTUNG

Scheinwerferlampe

Dieses Modell hat einen LED-Scheinwerfer (1)



Alle anderen Lichter an diesem Fahrzeug sind mit LED ausgestattet. Wenn eine Lampe beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Händler.

STÖRUNGSKENNUNG

Obwohl Ihr Fahrzeug vor der Auslieferung auf Herz und Nieren überprüft wurde, kann es während des Betriebs zu Problemen kommen.

Benötigt Ihr Fahrzeug Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, der über die notwendigen Werkzeuge, Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

Benutzen Sie ausschließlich Original Ersatzteile. Nachbildungen können ähnlich aussehen, sind aber häufig von minderer Qualität und können zu noch teuren Reparaturen führen.

PFLEGE UND EINLAGERUNG

FAHRZEUG REINIGEN

Durch die Reinigung Ihres Fahrzeuges lassen Sie dieses nicht nur wie neu aussehen, sondern Sie verlängern auch die Haltbarkeit und verbessern die Leistung.

Vorbereitung

Schließen Sie alle Abdeckkappen, Deckel, elektrische Anschlüsse, damit kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Benutzen Sie am Besten nur Wasser und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger aus dem Fachhandel um die empfindlichen Komponenten des Fahrzeuges nicht zu beschädigen. Trocknen Sie die Kunststoffteile anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch oder Schwamm ab.
- Verwenden Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Werden solche Mittel für hartnäckige Verschmutzungen benutzt, so benutzen Sie

diese nur punktuell, trocknen Sie

die Stelle sofort nach und tragen Sie anschließend ein Rostschutzspray auf. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise von Pflege und Reinigungsmittel.

- Schützen Sie insbesondere Kunststoffteile, Lack, Scheinwerfergläser vor aggressiven Chemikalien wie Rostentferner, Bremsenreiniger oder Ähnlichem. Die Verwendung derartiger Mittel kann zu Fehlfunktionen, Schäden führen und selbst die Sicherheit beeinträchtigen.
- Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger, dadurch kann Wasser in Lager, elektrische Bauteile wie Anschlüsse oder Schalter, Beleuchtung eindringen, bzw. Bremschuhe und Bremsbeläge, Dichtungen, Lacke und andere Oberflächen schädigen.

Reinigung nach normaler Nutzung

Schutz mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und weichem, sauberem Schwamm abwaschen,

danach gründlich mit klarem Wasser

nachspülen. Eine kleine Bürste für schwer zugängliche Stellen benutzen.

Reinigung nach Fahrten an der See oder bei Streusalz

HINWEIS

Salz ist in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv, daher folgen Sie nachfolgenden Reinigungshinweisen.

- Reinigen Sie das Fahrzeug mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Benutzen Sie kein warmes Wasser, das erhöht die korrosive Wirkung des Salzes. Bringen Sie auf alle Metallteile, auch auf verchromten und vernickelten, Rostschutzspray auf.

Nach der Reinigung

- Trocknen Sie das Fahrzeug ab.
- Zur Vermeidung von Rost empfehlen wir geeignete Pflegemittel lt. Herstellerangaben zu verwenden.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.

! WARNUNG

- Achten Sie darauf, dass sich vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges keinerlei Reinigungs- oder Pflegemittel mehr auf der Bremsanlage oder der Bereifung befinden.
- Ist dies der Fall, nehmen Sie das Fahrzeug bitte nicht in Betrieb. Entfernen Sie zuerst die Rückstände.
- Vor der Inbetriebnahme testen Sie Bremsen und Reifen.

LAGERUNG

Kurzfristige Lagerung (einige Tage)

Lagern Sie Ihr Fahrzeug kühl und trocken und schützen Sie es nötigenfalls mit einer Abdeckplane.

! WARNUNG

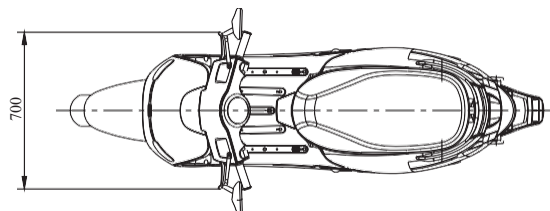
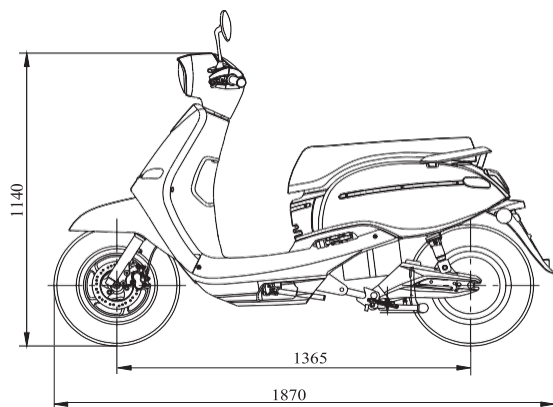
Lagern Sie das Fahrzeug gut belüftet bei trockener Luft ein.
Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Rostschäden.

Langfristige Lagerung (über Wochen)

- Reinigen Sie das Fahrzeug.
- Lagern Sie das Fahrzeug gut belüftet bei trockener Luft ein. Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Rostschäden.
- Prüfen bzw. korrigieren Sie den Reifendruck und heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab, sodass keines der beiden Räder Bodenkontakt hat. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie die Räder jeden Monat ein wenig weiter, damit diese nicht ständig auf der gleichen Stelle stehen (Standsschaden).
- Wenn Sie das Fahrzeug über längere Zeit nicht benutzen sollten Sie den Schutzschalter auf „OFF“ stellen. Während dieser Zeit muss die Batterie gem. Anleitung geladen werden.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN



MOTOR	
Typ	Bürstenlose DC-Elektromotor
Motorspannung	60 V
Maximale Leistung	3000 W
Maximale Drehmoment	91 Nm
Höchstgeschwindigkeit	25 km/h - 45 km/h

BATTERIE	
Typ	Lithium
Spannung, Kapazität	60 V / 28 Ah

KRAFTÜBERTRAGUNG	
System	DC-Motor in Radnabe

CHASSIS	
Typ	Stahlrahmen

TECHNISCHE DATEN

REIFEN	
Vorderrad	
Felge	MT 2,75×12
Reifen	110/70-12
Reifendruck	2,2 bar - 2,3 bar
Hinterrad	
Felge	2,75×12
Reifen	110/70-12
Reifendruck	2,2 bar - 2,3 bar
Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!	

BREMSSYSTEM	
Vorderradbremse	
Typ	Hydraulische Einscheibenbremse
Größe	190mm
Betrieb	Rechte Hand
Hinterradbremse	
Typ	Hydraulische Einscheibenbremse
Größe	190mm
Betrieb	Linke Hand
Bremsflüssigkeit	
Typ	DOT 4
Empfehlung	Liqui Moly DOT 4 brake fluid

DÄMPFUNG	
Radaufhängung vorne	
Typ	Teleskopgabel
Feder / Stoßdämpfer Typ	Spiralfeder / Öldämpfer
Radaufhängung hinten	
Typ	Schwingeinheit
Feder / Stoßdämpfer Typ	Spiralfeder / Öldämpfer

LEUCHTMITTEL	
Scheinwerfer	LED
Rücklicht / Bremslicht	LED
Blinker vorne	
Blinker hinten	
Nummernschildbeleuchtung	

GEWÄHRLEISTUNG UND GARANTIE

Vor der Inbetriebnahme lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung gründlich durch, um sich mit dem Umgang des Fahrzeuges vertraut zu machen. Wir weisen darauf hin, dass die in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise eingehalten werden müssen um den Gewährleistungs- und Garantieanspruch aufrecht zu erhalten. Die Einhaltung der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise trägt im Wesentlichen zur Erhöhung der Lebensdauer des Fahrzeuges bei.

Ab dem Datum der Übergabe wird eine dem Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Fahrzeuges in Werkstoff und Herstellung für den Zeitraum von 2 Jahren (eingeschränkte Garantie) bzw. den gesetzlich geltenden Gewährleistungszeitraum gewährt. Wartungsarbeiten sind nur bei einer von uns autorisierten Fachwerkstätte durchzuführen. Bei Schäden die durch unsachgemäße Handhabung, Manipulation oder auf ein nicht Einhalten der Bedienungs- Pflege - und Wartungshinweise zurückzuführen sind kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden.

Garantie oder Gewährleistung kann nur dann gewährt werden, wenn ein auftretender Schaden unmittelbar beim Verkäufer oder in einer von uns autorisierten Fachwerkstätte gemeldet wird. Ein Anspruch auf Garantie berechtigt den Kunden nur zur Beseitigung des Mangels. Ersatz für mittelbare und unmittelbare Schäden werden nicht gewährt. Auf verwahrloste Fahrzeuge kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden. Bitte beachten Sie daher nachstehende Hinweise.

Die Karosserie und die Verkleidungsteile sind regelmäßig von Schmutz zu befreien. Verwenden Sie dazu keinesfalls einen Hochdruckreiniger, einen starken Wasserstrahl, scharfe, ätzende oder scheuernde Reinigungsmittel. Dies kann Oberflächen und Lacke dauerhaft schädigen und Rostbildung fördern. Unbedingt schonende Pflegemittel verwenden. Ihr Händler wird Sie gerne beraten. Aluminiumteile oder Teile mit veredelter Oberfläche (verchromte, eloxierte oder andere veredelte Oberflächen) mit geeigneten Pflegemitteln behandeln, um Oxidation zu verhindern. Rahmen und Metallteile stets mit geeigneten Korrosionsschutz zu pflegen um Korrosion zu vermeiden. Ein ständig im Freien geparktes Fahrzeug muss mit einer Schutzplane abgedeckt werden, um Verwitterung von lackierten Teilen, sowie Rissbildung an Sitzen und anderen Kunststoffteilen zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug auf nicht befestigten Straßen oder Wegen sowie rennsportlich zum Einsatz gebracht wird kann keine Garantie oder Gewährleistung geltend gemacht werden.

Auf unten stehende Teile sowie auf Material, welches für Servicearbeiten verwendet wird, kann keine Garantie gewährt werden: Glühlampen / Brems - und Kupplungsbeläge / Filterelemente / Zündkerzen / Antriebsritzel - Kettenrad und Antriebskette / Reifen

WICHTIGE INFORMATIONEN

Als Zeitpunkt zur Durchführung der Wartungsarbeiten ist jener Grenzwert einzuhalten, welcher zuerst erreicht wird. Das heißt gefahrene Kilometer oder Betriebsdauer ab der Erstinbetriebnahme.

Die Garantie kann nur gewährt werden, wenn das Fahrzeug entsprechend diesem Plan gewartet und nicht außergewöhnlichen Belastungen ausgesetzt wurde.

! ACHTUNG Nur zutreffende Arbeiten welche für Ihr Fahrzeug bestimmt sind durchführen.

HINWEIS

Hydraulikleitungen sollten alle 4 Jahre getauscht werden.

HINWEIS

Ab 13000km oder dem 4. Jahr sollte die Inspektion mindestens einmal im Jahr oder alle 3000km stattfinden.

Das Fahrzeug ist laufend auf Rostbildung zu kontrollieren. Der Fahrzeughalter selbst ist für die Rostvorsorge verantwortlich.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Wartungstabelle und das Serviceheft.

WARTUNG

WARTUNGSTABELLE

Die Inspektionsintervalle sind einzuhalten, sonst erlischt der Garantianspruch.		1000km	4000km oder 1. Jahr	7000km oder 2. Jahr	10000km oder 3. Jahr	13000km oder 4. Jahr
BAUTEIL	TÄTIGKEIT					
Allgemeine Überprüfung	Kontrolle	II	II	II	II	II
Lenkeinheit und Armaturen	Kontrolle / Tauschen	II	II	II	II	II
Lenkkopflager	Kontrolle / Reinigen / Schmieren				II	II
Elektrisches System generell	Kontrolle	II	II	II	II	II
Lichter, Schalter	Kontrolle / Einstellen	II	II	II	II	II
Hauptschalter/ Schutzschalter	Kontrolle	II	II	II	II	II
Radlager	Kontrolle / Tauschen		II	Tauschen	II	Tauschen
Räder, Felgen	Kontrolle	II	II	II	II	II
Reifen	Kontrolle Profiltiefe / Druck				II	II
Bremssystem generell	Kontrolle / Reinigen / Tauschen	II	II	II	II	II
Bremsflüssigkeit	Tauschen			II		
Teleskopgabel	Kontrolle	II		II		II
Federbein	Kontrolle	II		II		II
Gasgriff	Kontrolle / Schmieren		II	II	II	II
Hauptständer	Kontrolle / Reinigen / Tauschen		II	II	II	II

Allgemein:

Bei „Kontrolle“ muss dieser Punkt auf korrekte Funktion überprüft werden.

Bei zusätzlichen Anweisungen wie „Reinigen“ oder „Schmieren“ müssen diese Arbeiten zusätzlich durchgeführt werden.

Sollten Fehler/ Defekte erkannt werden, sind diese zu beheben.

RAUM FÜR NOTIZEN

Copyright © 2018

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung in mechanischer, elektronischer und jeder andere Form ohne die schriftliche Genehmigung des Herstellers ist verboten.

Vertrieb durch:

Tinbot Technology GmbH

Mergenthalerallee 77

D-65760 Eschborn

Germany

Das Copyright liegt bei der Firma/ Hersteller:

Tinbot Technology GmbH

Mergenthalerallee 77

D-65760 Eschborn

Germany

Änderungen von Produkt und Spezifikationen vorbehalten,
auch ohne Vorankündigung.